

## Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Jahre 1906

finden im Kontrollbezirk Neuenbürg wie folgt statt:

Kontrollstation **Neuenbürg** am 17. April, 10 Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Birkenfeld, Schwann.

Kontrollstation **Neuenbürg** am 17. April, 1 1/2 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Gräfenhausen, Arnbach, Ottenhausen, Unternielesbach, Obernielesbach.

Kontrollstation **Neuenbürg** am 18. April, 8 1/2 Uhr vormittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Feldbrennach, Comweiler, Dennach, Waldbrennach, Engelsbrand.

Kontrollstation **Neuenbürg** am 18. April, 1 1/2 Uhr nachmittags bei der Turnhalle für die Gemeinden Neuenbürg, Höfen.

Kontrollstation **Herrenalb** am 19. April, 12 1/2 Uhr nachmittags beim Kurhaus für die Gemeinden Bernbach, Döbel, Herrenalb, Loffenau, Neusaj, Rotensol.

Kontrollstation **Wildbad** am 20. April, 8 1/2 Uhr vormittags in der Trindhalle für die Gemeinde Wildbad.

Kontrollstation **Calmbach** am 20. April, 2 Uhr nachmittags an der Kirche für die Gemeinde Calmbach.

Kontrollstation **Schömburg** am 21. April, 9 1/2 Uhr vormittags beim Rathaus für die Gemeinden Weinberg, Biefelsberg, Grundbach, Igelloch, Kapfenhardt, Calmbach, Unterenhardt.

Kontrollstation **Schömburg** am 21. April, 10 1/2 Uhr vormittags beim Rathaus für die Gemeinden Reisenbach, Schwarzenberg, Oberlengenhardt Langenbrand, Schömburg.

Die Mannschaften aus der Gemeinde Enzklösterle haben zur Kontrollversammlung in Simmersfeld, O. Nagold, am 4. April, 2 Uhr nachmittags — im Rathhauseaal — zu erscheinen. Bei den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

- 1) Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve u. Landwehr I. Aufgebots,
- 2) die Dispositionsurlaubter,
- 3) sämtliche Reservisten und Landwehrlente I. Aufgebots,
- 4) alle Ersatzreservisten,
- 5) die zur Verfügung der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
- 6) diejenigen Mannschaften, welche als zeitig halb- und ganzinvalid anerkannt sind.

Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1894, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen ds. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren u. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 5. März 1906.

### Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 9. März 1906.

K. Oberamt.  
Hornung.

Neuenbürg.

## Vorjährige Weine

gebe ab:

**Weiß-Weine**

per Liter zu 34 und 42 J.

**Rot-Weine**

per Liter zu 50 und 55 J.

Christian Rothfuß.

Pforzheim.

## Dienst-Mädchen.

ein junges, fleißiges, wird für eine kleine Familie für die häuslichen Arbeiten zu baldigstem Eintritt gesucht von

Frau **Frida Schefold**,  
Holzgartenstr. 39.

Calmbach.

Einen rittfähigen

## Farren,

1 1/2 jährig, echt Simmentaler, Hellgelbfleisch, hat zu verkaufen

**J. G. Red,**

zur „Lammühle“.

## Saben Sie schon mit Wormser Weinmost

(unvergorener Fruchtmost)

einen Versuch gemacht?

Prospecte u. Kuranleitung durch

**A. Raschold,**

Höfen a. Enz.

Obernhäusen.

Einen neuen

## Kuhwagen

hat zu verkaufen

Schmied **Wolfinger.**

Pforzheim.

## Mechaniker-Lehrlinge

werden bei tüchtiger Ausbildung und guter Bezahlung jetzt oder später angenommen.

**Eduard Mech,**

Maschinen- und Werkzeugfabrik  
Hammerstr. 10.

## Bijouterie-Lehrlinge

und

## Polierweisenlehrlinge

werden bei vielseitiger Ausbildung und teilweiser Fahrtvergütung angenommen.

**Karl Scholl, Pforzheim**

Silber- u. Stahlbijouteriefabrik  
Durlacherstraße 33 II. Stock.

Wer Geld sucht zu jedem Zweck, schreibe sofort, an Koletschke, Berlin O 17, Langestr. 19. Auch ratenweise Rückzahlung Rückporto!

Neuenbürg.

## An die Mitglieder der Bezirkskrankenkasse und der Bezirkskrankenpflege.

Der Ärzteverein des Bezirks Neuenbürg erstrebt für seine Mitglieder nach Möglichkeit die Einführung der

## Sonntagsruhe

und hat mit Wirkung vom 1. April 1906 an Bestimmungen getroffen, wonach

1. für Beratungen und Besuche an Sonn- und Festtag-Nachmittagen eine erhöhte Gebühr berechnet und
2. die Behandlung von arbeitsunfähigen Kassenpatienten an Sonn- u. Festtagen auf dringende Fälle beschränkt wird.

Es wird hienach unterschieden zwischen solchen Kassenpatienten, die arbeitsfähig und solchen, die arbeitsunfähig sind. Die arbeitsfähigen Kassenpatienten werden an Sonn- und Festtagen nur noch vormittags gegen die normale Gebührentaxe, nachmittags aber gegen eine erhöhte Gebührentaxe behandelt. Die arbeitsunfähigen Kassenpatienten dagegen werden an Sonn- und Festtagen sowohl vor- als nachmittags nur noch in dringenden Fällen behandelt, weil von diesen angenommen werden kann, daß sie ihre ärztliche Versorgung an den Werktagen bewerkstelligen können.

Den Mitgliedern der Krankenkassen erwächst hieraus in ihrem eigenen Interesse und um die Kassen vor größeren Aufwendungen zu bewahren, die ernste Pflicht, die Inanspruchnahme der Kassenärzte an Sonn- und Festtagen nur noch auf das allernotwendigste Maß zu beschränken.

Den 3. April 1906.

Bezirkskrankenkasse:

**C. Mech.**

Bezirkskrankenpflege:

**Kübler.**

## Bitte um Gaben.

Die Stadt Nagold wurde gestern von einem tief erschütternden Unglück betroffen. Bei der Hebung des Gasthauses zum „Hirsch“ stürzte unmittelbar vor Vollendung der Arbeiten das große Gebäude plötzlich in sich zusammen, zahlreiche Personen aus der Stadt Nagold, sowie der näheren und ferneren Umgebung unter den Trümmern begrabend.

Bis jetzt wurden 50 Tote geborgen, etwa 40 Personen liegen schwer verletzt darnieder, ungefähr weitere 30 Personen haben leichtere Verletzungen davongetragen.

Groß ist der Jammer der betroffenen Familien, namentlich wo es sich um den Verlust des Familienhauptes oder der einzigen Stütze hilfsbedürftiger Eltern handelt.

Zur Vinderung der Not werden Gaben dankbar entgegengenommen.

Nagold, den 6. April 1906.

**Der Ausschuß des Bezirks-Wohltätigkeitsvereins:**  
Delan Römer, Oberamtmann Ritter, Delan Reiter, Bollmaringen, Stadtschultheiß Brodbeck, Landtagsabg. Schaible.

Obigem Aufruf schließt sich an

Stuttgart, den 6. April 1906.

**Die Zentraleitung des Wohltätigkeitsvereins:**

Staatsrat v. Moser.

Zur Empfangnahme von Gaben sind bereit:

Delan Uhl in Neuenbürg,

Oberamtmann Hornung in Neuenbürg,

Redaktion des „Enztälers“.

## Wirt-Gesuch.

Für das „Hotel zur Krone“ in Calmbach werden zur alsbaldigen Uebernahme tüchtige, kautionsfähige Wirtleute als Pächter gesucht. Näheres durch

Filiale Sinner in Pforzheim.

Regelmäßige Schnell-Postdampfer-Verbindungen

# BREMEN AMERIKA

New-York, New-Orleans, Baltimore-Galveston-Cuba, Süd-Amerika, Mexiko, Mittelmeer-Ägypten, Ostasien-Australien

**Norddeutscher Lloyd**  
Bremen.

Bezirks-Agenturen:  
Martin Lutz i. Fa. Th. Weiss, Neuenbürg;  
Carl Baegner, Wildbad;  
oder die Generalvertretung  
Passage Bureau Rominger, Stuttgart.



Neuenbürg.  
Auf bevorstehende Feiertage  
bringe meine anerkannt vorzüglichen  
frisch gebrannten

## Kaffees

in empfehlende Erinnerung.

C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:  
Carl Pfister.

## Osterhasen,

Caramel und Chocolate,

## Eierfarben

in großer Auswahl  
bei Obigem.

## Mylius'sche

Forst- und Gutsverwaltung Wm a. D.

## Kristall-Azurin

gesehlich geschützt.

Bestes Vorbeugungs- u. Bekämpfungsmittel  
für alle Blattfallkrankheiten, Parasiten zc.  
Peronospora, Didium der

Weinreben, Kartoffeln, Obstbäume, Rüben,  
Beerensträucher zc.

Vertreter:

Gottl. Craubner, Handelsgärtner  
Neuenbürg.

Empfehle mein auf das Beste sortiertes Lager

in fertig garnierten

## Damen-, Mädchen- und Kinderhüten

von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres zu  
sehr mäßigen Preisen

Gleichzeitig bringe ich meine

## Modell-Ausstellung

mit echten Pariser und Wiener Originalmodellen in  
empfehlende Erinnerung.

**Trauerhüte** stets in großer Auswahl  
vorrätig.

## Klara Straubenmüller,

vormals Frida Bitz,

Pforzheim

Wildbad

weil. Karl-Friedrichstr. 29.

König-Karlstraße.

**Rabattsparmarken.**

## Handelslehranstalt Kirchheim

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1882. Höhere Handelsschule,  
Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und  
sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Kontor  
Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.

Ausländer-Kurse.

Reisetermin: 18. April.

Sprachen-Institut.

## PALMIN



Feinste Pflanzenbutter  
zum Kochen, Braten und  
Backen

Conweiler.

Der Unterzeichnete verkauft  
einen schweren

## Langholz-Wagen

mit sämtlichem Zubehör, sowie  
auch ein bereits noch neuer

## Ruhwagen

ist dem Verkauf ausgestellt.

Duß z. „Adler“.

## Dachpappen

in allen Stärken zu Fabrikpreisen.

## Dachlade

nicht ablaufend von den Pappdächern.

## Carbolineum,

Dachpappenstifte,

Anfertigung von Schiefer-,

Holzement-, Pappen- und

Doppelpappendächern

bei langjähriger Garantie,

verzinkte Dachfenster

aus einem Stück gepreßt,

John's Schornsteinaufsätze

John's

Bolldampfwaschmaschinen

empfiehlt

Güthler, Wildbad.

## Hausmost!

Ein gesundes, erfrischen-  
des und wohlbekömmliches  
Hausgetränk bereiten Sie  
sich aus Heinen's Kunst-  
mostextrakt. Das Liter  
stellt sich auf 6-7 J. - Frei  
von gesundheitsgefährlichen  
Substanzen, laut Analyse  
des vereid. Chemik. Fort-  
150 l 3.20 M., 50 l 1.25 M.  
Ant. Heinen, Pforzheim,  
Wildbad und Schömberg,  
Kaufm. Höger, Calmbach,  
Fr. Andrus, Neuenbürg.

Nach

## Amerika

von

## Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-  
schrauben-Dampfern der

## Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. - Mässige  
Preise. - Vorzügliche Verpfleg-  
ung. - Abfahrten wöchentlich  
Samstags nach New-York.

Auskunft beim Agenten:

Carl Pfister, Kaufmann  
in Neuenbürg

## Husten!

Wer diesen nicht heilt,  
verfündigt sich am eigen-  
en Leibe!

## Kaiser's

## Brust-Caramellen

feinstes deutsches Malz-Ertract.  
Kerzlich erprobt u. emp-  
fohlen gegen Husten,  
Heiserkeit, Katarrh, Ver-  
schleimung und Rachen-  
katarrhe.

4152 not. beglaubigte  
Zeugn. beweisen,  
dass sie halten, was sie  
versprechen.

Paket 25 J., Dose 45 J bei  
Wth. Fieß in Neuen-  
bürg, Fr. Andrus jr.  
in Neuenbürg (Filiale v.  
Anton Heinen).

## Vorschuss-Verein Pforzheim

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Die in der Generalversammlung vom 6. April für das  
Jahr 1905/06 auf 6 Prozent festgesetzte Dividende wird von  
heute an unsern Mitgliedern gutgeschrieben, bezw. bar aus-  
bezahlt, ebenso kommen die Geschäftsanteile der  
ausscheidenden Mitglieder zur Rückzahlung.

Pforzheim, den 6. April.

Der Vorstand.

Calmbach.

## Ausverkauf.

Um mein großes Lager zu räumen, halte ich

am Ostermontag und -Dienstag  
einen Ausverkauf in

## Kleider- und Blusenstoffen,

Buckskins, fertigen Herren- u. Knaben-Anzügen,  
vielen Joppen u. Hosen, sowie Arbeitskleidern.

Die Waren werden zu jedem annehmbaren Preise  
abgegeben.

Günstige Gelegenheit billig einzukaufen.

Chr. Höger,

Manufakturwaren-Geschäft.

## Kinderwagen u. Sportwagen

von den einfachsten bis zu den feinsten Neuheiten,



## Leiterwagen,

## Kinderstühle,

## Reisekörbe,

sowie alle Sorten

## Korbwaren

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

## Ludwig Rempp, Pforzheim,

Ecke Blumen- und Brüderstraße.

## Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt

## Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-

## Wäsche

für Ausstattungen, Hotels, und Restaurants zu  
Fabrikpreisen. Nameneintwebungen kostenfrei. Bemusterte  
Offerte gerne zu Diensten.

## Metzgerschmalz

garantiert reines einheimisches

echtes Schweineschmalz

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Elmer 20-33 Pfd. 4 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen à M 8.50

Ringhafen 15-20-33 „ 1 Pfd. gegen Nachn. oder Vorschuss.

Schwenkessel 30-40-60 „ 1 Pfd. W. Beurlen jr.

Zeigschüssel 15-30-50 „ 1 Pfd. Kirchheim-Teck 106 (Württ.)

Wassertopf mit 20-40 „ 1 Pfd. In Holzgeb. Preisl. z. Diensten.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.

Tausende Anerkennungs schreiben!

Die größte Auswahl und billigste Preise in

## Spiegel

finden Sie in der

## Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: Richard Trendel, Pforzheim

Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,

ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,

Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,

Galerien mit allem Zubehör.

Neuenbürg.

Am Ostermontag

# Tanz-Unterhaltung,

wozu freundlichst einladet

Burghard zum „Bären“.

Gräfenhausen.

Am Ostermontag

findet in meinem Hause

# Tanz-Musik

statt, wozu freundlichst einladet

W. Schumacher z. „Rössle“.



Kinder-, Sport- und  
Leiterwagen



empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Phil. Schmid, Sattler, Schwann.

## Große Stuttgarter Geld- und Pferde-Lotterie

(zur Hebung der württemb. Pferdezucht.)

3011 Geldgewinne und 17½ Pferdewinne  
im Gesamtbetrag von Mark 95 000.

Hauptgewinn Mark 40 000 bar,

ferner M. 10 000, M. 2 000, 2 Gewinne à M. 1 000,  
6 Gewinne à M. 500 u. s. w.

Ziehung garantiert 26. und 27. April 1906.

Loose à 2 M. sind zu haben bei

C. MEEH.

## Kinderwagen, Sport- und Leiterwagen



in allen Preislagen und großer Auswahl  
kaufen Sie billig bei

Wilh. Bross,  
Pforzheim, Bahnhofstrasse 3.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Chr. Schill

Bauunternehmer  
in Wildbad

empfehlen waggontweise ab Fabrik  
und im Einzelverkauf ab Lager  
Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Falzriegel,

(Tonwarenindustrie Wiesloch)

gew. Ziegel u. Schindeln,

ka. Portlandcement

vom württ. Portlandcementwerk  
Lauffen a. N.

Sacksteine

in allen Sorten und

Kaminsteine,

Schwemmsteine

und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und

Platten,

Steinzeugröhren } in allen

Cementröhren } weiten,

gemahl. Schwarzhalk

in Säcken,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen ent-  
sprechend billiger.

Beste Marke  
**COGNAC**  
gegründet  
von 1844

H. J. Peters & Co. Nachf.  
Cöln.

1 = die 1/2 Flasche Mk. 1.75
2 " " " " 2.-
3 " " " " 2.25
4 " " " " 2.50
5 " " " " 3.-
1 Krone " " 4.-
2 " " " " 5.-
3 " " " " 6.-
1/2 Fl. entsprechend billiger.
Alleinverkauf:
C. Büxenstein Nachf.
Neuenbürg, Hauptstrasse.
Telephon Nr. 30.

Engelsbrand.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
Bekanntete zu unserer am Ostermontag statt-  
findenden

## Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Traube“ in Engelsbrand  
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Aloz, Schreiner,

Sohn des Gottlieb Aloz, Straßenwart in Waldrennach.

Emma Schwarz,

Tochter des Friedrich Schwarz in Engelsbrand.

Feldrennach.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde  
und Bekannte zu unserer am Ostermontag  
stattfindenden

## Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Gold. Löwen“ dahier  
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Ernst Brodbeck, Goldschmied,

Sohn des Gottfried Brodbeck, Bauer in Feldrennach.

Luise Wacker,

Tochter des Gottfried Wacker, Landwirt in Feldrennach.

## Liebhäber

eines zarten, reinen Gesichts mit  
rosigem jugendfrischen Aussehen,  
weicher, sammetweicher Haut und  
blendend schönem Teint gebrauchen  
nur die allein echte:

Stedenpferd-Bienenmilch-Seife  
von Bergmann & Co., Radebeul  
mit Schutzmarke: Stedenpferd.  
à St. 50 Pf. bei: Karl Wacker  
u. Albert Neugart, Neuenbürg.

## Sie sparen

Beim Einkauf von Fahrrädern u.  
Nähmaschinen viel Geld durch  
direkten Bezug  
von der  
Südd.  
Fahrrad-  
u. Nähm.-Ind. G. m. b. H. Stuttgart.  
Fahrräder u. voll. Garant. v. M. 65.- an  
Pneumatik-Räder „ „ „ 2.75  
Luftschlauch „ „ „ 1.50  
Nähmaschinen u. Nähst. „ „ „ 4.-

## Leinmehl,

bestes Kraftfutter für Milch-  
und Jungvieh, per 50 Kilo  
à M. 8.50, stets frisch ge-  
mahlen, versendet gegen Nach-  
nahme

J. W. Körner, Gfilingen.

## Teinacher Hirschquelle

Niederlagen: Wilh. Englin,  
Kaufmann, Neuenbürg; Apotheker  
Tränkle, Herrenfeld.

Die einfachsten und betriebssichersten

## Geschirrspülmaschinen und sonstige Geschirrspülanlagen

mit den neuesten Einrichtungen liefert die Firma

## Rastatter Herd-Fabrik, Stierlin & Vetter in Rastatt.

Gründung der Fabrik 1875.

Auf allen besuchten Ausstellungen mit den höchsten Preisen prämiert.



Kein Druck! o o o o o

Keine Wischtücher! o o o

Kein Riemenantrieb! o o

Spart Zeit! o o o o o

Spart Arbeit! o o o o

Geringster Kraftverbrauch! o



Automatische Regelung der ganzen Maschine. o o Zahlreiche Referenzen stehen zu Diensten.

Kataloge über Geschirrspülmaschinen, Geschirrspültische, sowie über Kochherde für Haushaltungen, Kochschulen, Hotels, Restaurants, Kasino's,  
Sanatorien und andere Anstalten, sowie über unsere sonstigen Erzeugnisse werden auf Wunsch Interessenten kostenlos zugesandt.

Besuche, um an Ort und Stelle praktische Vorschläge machen zu können, erfolgen auf Wunsch ohne jede Verbindlichkeit.

Vertreter: Ph. Walliser, Wildbad.



## Rundschau.

Berlin, 12. April. In der letzten Nacht wütete in der Alten Jakobstraße ein gewaltiger Brand, gegen den die Feuerwehr stundenlang ankämpfte. Sämtliche Vorräte und Rohstoffe der bekannten Theater-Decorationsfirma Hugo Baruch u. Co. wurden vollständig vernichtet. Durch den Brand sind einige hundert Arbeiter auf Wochen hinaus brotlos geworden. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

Wiesbaden. Der Preis für die Baugrundstücke steigt hier sehr rasch. Die Deutsche Bank hat kürzlich durch die Internationale Baugesellschaft in Frankfurt am Main zur Errichtung eines eigenen Bankgebäudes das Grundstück an der Wilhelm- und Friedrichstraße für 555 000 M. erworben. Bei etwa 14 1/2 Auten (eine Aute hat 25 Quadratmeter) macht das pro Aute 38 275 M. Das ist jedoch keineswegs der höchste Bodenpreis. So zahlte die Stadt Wiesbaden bei dem Ankauf des Hauses Ecke Kirchgasse und Langgasse von Baumeister P. A. Jacobi rund 42 000 M. für die Aute. Dieser Preis wurde noch übertroffen beim „Palasthotel“; denn damals wurden für das Zoostische Haus für nicht ganz zwei Auten 97 000 M. bezahlt, also nahezu 50 000 M. für die Aute = M. 2000 per Quadratmeter.

Die chemische Untersuchungsstelle von S. Marpmann in Leipzig hat eine Schachtel des „Karlsbader Salzes“, das in Weisensfeld eine so verhängnisvolle Rolle gespielt hat, untersucht und dabei gefunden, daß nicht, wie es anfänglich hieß, Chlorbarium in dem Salz enthalten war, sondern „salpetersaures Baryt“. Alle salpetersauren Salze sind giftig. Selbst der gewöhnliche Salpeter, den man massenhaft zum Salzen von Würst und Schinken gebraucht, ist so giftig, daß tödliche Vergiftungen nach seinem Genuß vorkommen können und auch schon vorgekommen sind.

Vom Bodensee, 9. April. Seit dem 4. April d. J. kann man in 19 1/2 Stunden vom Bodensee nach London fahren. Wer mit dem von München kommenden Zuge früh 3.12 Uhr Lindau verläßt, trifft via Bregenz, Norschach, Konstanz um 9.12 Uhr vormittags in Basel ein und erreicht noch am gleichen Tage nachts 10.45 Uhr die Rheinsestadt. Die Rückreise kann am folgenden Tage abends 9 Uhr in London angetreten werden, man erreicht mit dieser Gelegenheit Basel um 12.48 Uhr andern Tags und trifft via Radolfzell, Friedrichshafen um 5.44 Uhr abends wieder in Lindau ein.

Neapel, 11. April. Der „Matino“ berichtet: In Somma am Nordabhang des Vesuvius sind 50 Häuser vollständig und 3 Kirchen teilweise eingestürzt. Das Rathaus ist mit Vernichtung bedroht. Die Asche liegt 2 Meter hoch. Die Bevölkerung flieht. Flüchtlinge aus Ottajano berichten von weiteren Hauseinstürzen. Der Ausbruch des Vesuvius beginnt jetzt auch auf das Leben in Neapel einen stärkeren Einfluß auszuüben. Zahlreiche Läden sind geschlossen.

Neapel, 12. April. Der Aschenregen ist seit heute völlig weißfarbig. Neapel erscheint wie eine phantastische Schneelandschaft. Den ganzen Tag hängen kolossale Rauchwolken über der Stadt. Der Himmel wird so dunkel, daß man, um zu arbeiten, Licht anzünden muß. Das Volk veranstaltet Prozessionen.

Neapel, 12. April. Von den um den Vesuvius gelegenen Ortschaften treffen bessere Nachrichten ein. Der Aschenregen in Gercola und Resina ist geringer geworden. Die Bevölkerung ist beruhigt. In Somma Vesuviano wurden in der Nacht 3 weitere Erdstöße verspürt.

Neapel, 12. April. Der König und die Königin begaben sich heute früh zwischen 5 und 6 Uhr im Automobil nach den von dem Ausbruch des Vulkans betroffenen Ortschaften. Der Himmel ist noch immer von Aschenwolken bedeckt. Der Aschenregen hat in Neapel etwas nachgelassen. Die Luft ist erstickend, vom Vesuvius ist nichts zu sehen.

## Dermisches.

Offenburg, 9. April. Gestern starb hier der als Sonderling und Geizhals bekannte feierreiche Junggeselle Pfähler, Privatier, im Alter von 74 Jahren. Jedermann, der den Offenburger Bahnhof verläßt, kennt die große Villa, die sich inmitten eines großen Parkes befindet. Dieses Anwesen bewohnte Pfähler allein, umgeben von einem Duzend bellender, hungriger Hunde. Im zweiten Stock seiner Villa hatte er eine Keramikkollektion von hohem Kunstwert. Kenner sagen, sie gehöre zu einer der bedeutendsten Deutschlands. In einem seiner Testa-

mente — man fand deren mehrere — vermachte er diese den großh. Sammlungen in Karlsruhe. Sein Anwesen, das einen Wert von etwa 800 000 M. repräsentiert, vermachte er ebenfalls dem Staate zu christlichen Wohltätigkeitszwecken. Da er sich mit seinen nächsten Verwandten verworfen hatte, so kommen diese schlecht weg. Er gedachte nur zwei entfernter Verwandten mit je 20 000 M. und seiner Hunde.

Wie man Prinzen erzieht. Eine hübsche Anekdote aus dem Leben des Kaisers Maximilian von Mexiko erzählt im „Gaulois“ der General Pierron, der Sekretär des Kaisers in Mexiko war. Die Episode spielt in der Zeit, da der junge Erzherzog als Kadett in die österreichische Marine eingetreten war. Er hatte es bei seinem Bruder, dem Kaiser Franz Joseph durchgesetzt, obwohl dieser ihn darauf hinwies, daß die Marine Oesterreichs doch erst in den Anfängen wäre. Er kam an Bord der Fregatte „Schwarzenberg“, die von dem Kapitän Hadik von Futak, einem echten Dalmatiner, befehligt war. Der alte Seebär war über den neuen Kadetten nichts weniger als erbaut, und er äußerte sich auch ganz offen darüber, daß der Prinz nur Verwirrung stiften, aber keinen Dienst leisten werde. Als der junge Erzherzog dies erfuhr, sagte er nur: „Ich werde ihm zeigen, wie ein Erzherzog Dienst tun kann.“ Die Fregatte kreuzte im Mitteländischen Meer; sie hatte stürmisches Wetter auszuhalten, und der Herzog wurde auf eine harte Probe gestellt. Als das Schiff dann an einem schönen Tage endlich im Hafen von Neapel Anker warf, entzückte den Erzherzog das herrliche Panorama, und er beschloß, unverzüglich an Land zu gehen. Aber gerade an diesem Tage hatte der „Kadett Maximilian“ von zwei bis vier Uhr nachmittags Dienst zu tun. Er teilte seinen Verdruß dem Sekretär mit, den man ihm gelassen hatte. Dieser meinte: „Eine großartige Idee! Hoheit legen Ihre Erzherzoguniform und den Stephansorden an, dann wird kein Mensch Ihnen verbieten, daß Sie an Land gehen!“ „Freilich, eine hervorragende Idee!“ Der Erzherzog legt große Uniform an, steigt auf Deck, grüßt den Kommandanten respektvoll und sagt ihm: „Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß der Erzherzog Maximilian an Land geht.“ „Ach,“ erwiderte der Kommandant mit seiner gewöhnlichen Schlagfertigkeit, „ich werde doch niemand anders die hohe Ehre überlassen, kaiserliche Hoheit zu geleiten. Macht das Boot fertig!“ Auf diese Antwort war der Erzherzog nicht gefaßt; aber er mußte gute Miene dazu machen. Bei der Landung am Kai sagte der Kapitän zum Erzherzog: „Hoheit wissen doch, daß unser erster Besuch dem Gesandten seiner Kaiserlichen und Königlichen Apostolischen Majestät gelten muß, der uns bei Hofe vorstellen wird. Alsdann werden wir unsere Besuche bei den fremden Gesandten machen müssen.“ Tableau! In der Tat wurde der ganze Nachmittag diesen offiziellen Besuchen gewidmet, — das war ein hartes Stück Arbeit. Als sie fertig waren, fühlten sie, was sie getan hatten. Dann mußten sie an Bord zurückkehren. Der Erzherzog ging in seine Kabine und erzählte seinem Sekretär sein Mißgeschick. Kaum hatte er seine Kadettenuniform wieder angelegt, als ein Schiffsjunge klopfte. „Was gibts?“ „Der Schiffskommandant läßt Sie zu sich bitten.“ „Das kann nicht mir gelten; ich bin eben von ihm gekommen.“ „Pardon, Sie sollen kommen.“ Der Kadett Maximilian kommt auf das Deck und steht den Kommandanten, der von seinen Offizieren umgeben ist. Schlimmes Zeichen, denkt er. Und in der Tat beginnt der alte Seebär: „Kadett, es scheint mir, daß ich Sie heute an Land gesehen habe!“ Sich an den ersten Offizier wendend, fährt er fort: „Hatte dieser Kadett nicht heute Dienst?“ „Herr Kommandant, von zwei bis vier Uhr hatte er Wache.“ „Wie, Herr Kadett, Sie haben Ihren Dienst verjäumt? 30 Tage erhalten Sie keinen Landurlaub und vier Stunden stehen Sie im Mars Posten! . . . Macht die Winde fertig zum Ankerlichten!“

## Wechsel-Rätsel.

Mit „a“ galt ich im Altertume  
Als schönste Stadt der alten Welt!  
Unsterblich glänzt mein Nam' im Ruhme,  
Nur er mich noch der Welt erhält!

In mir hat auch der Grund gelegen  
Zu meinem zweiten Wort mit „i“!  
Zu jeder Zeit — durch Trost und Segen —  
Wer zu mir kommt, dem fehlt er nie!

Auflösung des Rätsels in Nr. 57.

Osten. Oßern.

Richtig gelöst von Christian Klag, Waldrennau.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Nees in Neuenbürg.

## Klatsch!

Von Dr. F. W. Förster.\*

Es gibt drei Arten Zunge. Ochsenzunge, Schweinezunge und — Klatschzunge. Letztere ist am schwersten belämmlich. Leider findet man sie oft bei kleinen Mädchen — aber auch nicht selten bei sehr großen. Klatscht ihr wohl auch manchmal? Ich zweifle nicht daran. Aber ich glaube euch, daß ihr es nicht aus Bosheit tut, sondern nur weil eure Zunge redet, ohne euer Herz vorher gefragt zu haben. Was sagt nun euer Herz zum Klatschen? Habt ihr euch wohl schon einmal danach erkundigt? Gibt es wohl jemand unter euch, der meint, daß das Weitererzählen von häßlichen Handlungen oder Worten irgend etwas Gutes anrichten kann? Man wird dadurch auf das Böse aufmerksam gemacht. Auf wessen Böses? Auf unser eigenes? Nein, der Klatsch redet immer nur von dem, was andere verfehlt haben oder noch verfehlen. Glaubt ihr nun, daß es uns irgend selbst etwas hilft, wenn uns jemand ins Ohr flüstert, daß Elise neulich ihre Mutter belogen hat, oder daß Emmas Bruder jede Nacht erst nach zwölf heimkehrt? Gar nichts hilft es uns. Im Gegenteil, je mehr wir schlechtes von anderen hören, desto besser kommen wir uns selbst vor. Und je mehr wir bei anderen herumspionieren, um so weniger lehren wir bei uns selbst ein. Und glaubt ihr, daß den anderen durch das Klatschen geholfen wird? Sie hören ja nichts davon, denn es geschieht heimlich. Und wißt ihr, was das Schlimmste ist? Weil der Klatsch nicht aus der Liebe kommt, darum ist ihm auch nichts heilig, er bleibt nicht bei der Wahrheit und verdreht alles und glaubt jedem das erste beste, wenns nur recht gruselig ist. Es gibt Klatschmäuler, die könnten keine Fliege töten, aber ihren Mitmenschen langsam umbringen, indem sie ihm seinen guten Ruf stehlen und aus seinem kleinsten Versehen eine Räubergeschichte machen, das können sie. Was der Freund ihres Betters von seiner Frau gehört hat, der das Dienstmädchen erzählt hat, was die Wäschfrau einmal an der Türspalte aufgeschnappt hat — das tragen sie weiter als ewige Wahrheit, und wenn die Geschichte schließlich zum ersten Klatschmaul zurückkehrt, dann erkennt es sein eigenes Gewächs nicht mehr. Ja, ihr lacht darüber. Aber wißt ihr auch, daß die Klatschmäuler eine große Armee zu ihren Diensten haben, nämlich alle die Gedankenlosen, die Häßliches weitertragen, ohne sich etwas Schlimmes dabei zu denken, bloß um sich und andere zu unterhalten?

Ihr habt gewiß alle schon einmal in der Zeitung eine Annonce gelesen: „Gründliche Heilung von Rheumatismus usw. besorgt . . .“ Wißt ihr, wie man gründlich von Klatsch geheilt werden kann? Klatsch einmal! Wenn man einmal zufällig dahinter gekommen ist, wie man selber verklatscht worden ist, und wie dabei alles so verdreht und verfälscht worden, daß man vor Schrecken ganz blaß wurde, daß solche Photographien von uns unter die Leute gebracht werden.

Nun will ich euch aber auch ein Mittel zur Zungenübung sagen. Denkt immer daran: euer Herz und eure Vernunft sind gegen den Klatsch. Eure Zunge ist für den Klatsch. Sind zwei gegen eine. Da muß die Zunge verlieren. Aber nur, wenn ihr euch vornehmt, auf der Wacht zu sein. Denen, die sich weiterbilden wollen, empfehle ich: macht euch zur Regel, von keinem Menschen irgend etwas Häßliches weiterzusagen. Und wenn eine Freundin das tut, so fragt sie: „Arme Luise, bist du angefallen, um Schmutz herumzutragen? Tußt du nicht auch vieles, was man mißverstehen könnte, wenn man dich nicht genau kennt und liebt?“

Der große Kirchenvater Augustinus erzählt einmal in seinen Schriften von seiner Mutter, einer armen Frau aus dem Volke, und da findet er, daß ihr schönster Zug gewesen sei, niemals verlegend oder häßliche Dinge weiterzuerzählen. Hört selbst, wie er sagt: „Wenn in Gegenwart der Freundin sich der leidenschaftliche Haß in heftige Worte über die abwesende Freundin ergoß, so entdeckte sie der Abwesenden nie etwas davon, sondern redete nur zum Guten, um die Verzeihung herbeizuführen.“

Seht, das ist nun fast zwei Jahrtausende her, alle die Klatschtanten aus jener Zeit sind vergessen — aber dieser treuen Mutter hat der Sohn ein ewiges Denkmal gesetzt, und ich glaube, es ist keine unter euch, die nicht versuchen möchte, ihr gleich zu werden.

\* Aus seiner „Jugendlehre“, ein Buch für Eltern, Lehrer und Geistliche. (Verlag G. Reimer in Berlin.)